

Newsletter der Oldenburger Lehrer*innenbildung Nr. 1 (11/2019)

Sehr geehrte Damen und Herren in der Oldenburger Lehrer*innenbildung,

Sie lesen die erste Ausgabe des Newsletters der Oldenburger Lehrer*innenbildung, der die Mitglieder des Zentrums für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum über aktuelle Aktivitäten und Entwicklungen in der Lehrer*innenbildung informieren möchte.

Der Newsletter ist ein neues, intern verwendetes Kommunikationsmittel des Zentrums, das seinen Mitgliedern die Möglichkeit gibt, Informationen zur Oldenburger Lehrer*innenbildung darzustellen und zu erhalten. Er wird voraussichtlich drei- bis viermal im Jahr erscheinen. Informationen für das Einbringen von Themen finden Sie am Ende des Newsletters.

Sofern Ihr E-Mail-Programm die Darstellung des Newsletters mit den Verlinkungen nicht erkennt, finden Sie ihn unter dieser Adresse <https://uol.de/diz/newsletter> (universitätsintern).

Themenüberblick

Allgemeines

[Neue Strukturen und Gremien in der Oldenburger Lehrer*innenbildung](#)

[Mitgliederermittlung des Zentrums für Lehrkräftebildung](#)

[Kurz gefragt: Fragen an Prof. Dr. Martin Butler \(MB\), neuer Direktor des Zentrums für Lehrkräftebildung \(DiZ\)](#)

[Honorarprofessur an den Wirtschaftsdidaktiker Dr. Karl-Josef Burkard](#)

[Wussten Sie schon?](#)

Studium & Lehre

[Neukonstituierung der Fachkommission Sachunterricht](#)

[Publikation zum Forschenden Lernen im Projektband „Textiles Gestalten“](#)

[Oldenburger Lehr-Lernlabore OLEA: 10 Jahre Grüne Schule](#)

[Zwei Projekterfolge in der 3. Phase der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“](#)

[Projekterfolg: DAAD fördert Austausch der Universität Oldenburg mit Partneruniversitäten in Südafrika und den Niederlanden](#)

[Projekterfolg: „Kompetenzentwicklung selbst gestalten – Zusatzangebote für Lehramtsstudierende“](#)

[Absolvent*innenfeier Master of Education](#)

Forschung

[Publikationserfolg: neue Buchreihe „Sprachsensibilität in Bildungsprozessen“ beim Springer Verlag](#)

[Tagungsankündigung: EARLI SIG11 Conference 2020 in Oldenburg](#)

[Projektabschluss in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik „Zukunftsdiskurse - Nachhaltiges Wirtschaften zwischen Gesellschaft, Ökonomie und Bildung“](#)

[BMBF-Bekanntmachung: MINT-Bildung für Jugendliche \(11.11.2019 - 02.03.2020\)](#)

Berufsfeld Schule

[Call for Papers für die 34. Pädagogische Woche: „Heute ist schon morgen! Zukunftskompetenzen von Schüler*innen im Fokus“](#)

[Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik bietet erneut zwei Weiterbildungen an](#)

[Das Deutsche Schulportal](#)

Nächster Newsletter und Kontakt

Impressum

Allgemeines

Neue Strukturen und Gremien in der Oldenburger Lehrer*innenbildung

Am 08.05.2019 hat sich das neu eingerichtete wissenschaftliche „Zentrum für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum“ (DiZ) mit folgenden Gremien konstituiert.

- Direktorium
- Kommission für Lehrkräftebildung (KLB)
- Rat für Lehre (RaLe)
- Rat für Forschung (RaFo)

Die Aufgaben der Gremien sind in der Ordnung des Zentrums definiert. Alle Informationen zu den neuen Gremien des Zentrums (Aufgaben, Mitglieder und Terminplanungen) sowie die Ordnung des Zentrums finden sich unter:

<https://uol.de/diz/gremien/>

Sitzungstaktung

Die Gremien des DiZ tagen in unterschiedlichen Rhythmen. Der Rat für Lehre (RaLe) tagt im Takt des ehemaligen DiZ-Rates gemäß dem Gremienterminplan. Die Kommission für Lehrkräftebildung (KLB) und der Rat für Forschung tagen mindestens einmal im Semester.

Sitzungsöffentlichkeit

Der Rat für Lehre (RaLe) und die Kommission für Lehrkräftebildung (KLB) tagen hochschulöffentlich. Die Sitzungen des Direktoriums und des Rats für Forschung (RaFo) sind nicht hochschulöffentlich.

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Mitgliederermittlung des Zentrums für Lehrkräftebildung

Gemäß der neuen Zentrumsordnung erfolgt eine Neubestimmung der Mitglieder bzw. Angehörigen des Zentrums. Da diese Ermittlung derzeit noch im Präsidium umgesetzt wird, können wir aktuell noch keinen Mitgliederverteiler für diesen Newsletter nutzen. Das bedeutet, dass evtl. noch nicht alle potenziellen Mitglieder diesen Newsletter bekommen.

Die Mitgliedschaft im Zentrum wird definiert über die Ordnung des Zentrums (vgl.

<https://uol.de/diz/gremien/ordnung/>).

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Kurz gefragt: Fragen an Prof. Dr. Martin Butler (MB), neuer Direktor des Zentrums für Lehrkräftebildung (DiZ)

Frage: Nennen Sie ein konkretes Ziel, welches Sie als neuer Direktor des Zentrums für Lehrkräftebildung bis zum Jahr 2021 erreicht haben möchten?

MB: Ich würde mich sehr freuen, wenn es gelänge, Kooperationen zwischen Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften und Fachwissenschaften zu stärken und auszubauen und zwar sowohl in der universitären Lehrer*innenbildung als auch in der auf Lehrer*innenbildung bezogenen Forschung. Vielleicht kann ja die Forschungsakademie zu dem Ort werden, an dem dies gelingt.

Zudem würde ich mich freuen, wenn auch die Internationalisierung der Lehrer*innenbildung einen Schritt weitergebracht werden könnte. Das gerade von der Universität eingeworbene Projekt „Dimensions of Diversity in Teacher Education“, in dem die Universität Oldenburg mit der Nelson Mandela University in Port Elizabeth sowie der Universität Groningen mit dem Ziel der Erhöhung von Studierenden- und Lehrendenmobilität im Lehramtsbereich zusammenarbeitet, könnte ein erster Baustein dazu sein.

Frage: Wie kommt es, dass Sie sich als Fachwissenschaftler der American Literary and Cultural Studies, in der Lehrer*innenbildung engagieren?

MB: Die meisten unserer Studierenden am Institut für Anglistik und Amerikanistik verfolgen das Ziel, nach ihrem Studium ins Lehramt zu gehen. Ich bin also auch als Fachwissenschaftler ganz direkt und regelmäßig in die wissenschaftliche Ausbildung angehender Lehrkräfte involviert. Ich halte dies für eine große Herausforderung und Verantwortung, vor allem vor dem Hintergrund sich dramatisch verändernder gesellschaftlicher Verhältnisse, in denen pädagogische Professionalisierung immer dringender von Nöten zu sein scheint. Der Schritt, mich im DiZ zu engagieren, um auch auf gesamtuniversitärer Ebene mit darüber nachzudenken, wie eine solche Professionalisierung im Studium und darüber hinaus aussehen kann, fiel daher nicht besonders schwer. Möglicherweise spielte dabei auch die Idee eine Rolle, mit meinem Engagement auch Impulse zur Überwindung der vielerorts immer noch anzutreffenden – und teilweise doch recht strikten – Trennung zwischen fachwissenschaftlichen, bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Perspektiven auf die Lehrkräftebildung geben zu können.

Frage: Welche Geheimtipps für ein erfolgreiches Studium haben Sie für Lehramtsstudierende an der Universität Oldenburg?

MB: Die Tipps sind nicht wirklich geheim, sonst dürfte ich sie ja hier nicht verraten: Sich Zeit nehmen, um herauszufinden, was und wohin man will; auch mal jenseits der Pflichtveranstaltungen Veranstaltungen besuchen, die von Interesse sind – das, was man gerne macht, macht man gut; Vertrauen haben, wenn es mal nicht so gut klappt; lernen, Verantwortung zu übernehmen und vor allem: nie aufhören, Fragen zu stellen, um das eigene Wissen, das man für so selbstverständlich hält, zu beunruhigen, um sich selbst und die gegebenen Bedingungen immer wieder auf die Probe zu stellen. So kann man am Ende dann wohl am besten selber einschätzen, was ein „erfolgreiches Studium“ in Oldenburg bedeutet.

Frage: Was war rückblickend Ihr prägendstes Erlebnis aus der Schulzeit für Ihre heutige Entwicklung?

MB: Der Unterricht in den beiden Fächern, die ich später auch studiert habe: Englisch und Sozialwissenschaften. Beide Lehrer*innen haben so für ihr Fach begeistern können, dass ich das auch machen wollte. Nach dem ersten Staatsexamen habe mich aber dann doch für die Universität entschieden – aber das Interesse für kulturelle Praktiken und ihre Kontexte in Lehre und Forschung ist geblieben.

Vielen Dank an Martin Butler für das Interview!

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Honorarprofessur an den Wirtschaftsdidaktiker Dr. Karl-Josef Burkard

Dr. Karl-Josef Burkard, pensionierter Lehrer und Fachseminarleiter sowie weiterhin aktiver und langjähriger Lehrbeauftragter am Institut für Ökonomische Bildung (IÖB/Oldenburg), wurde eine Honorarprofessur an der Universität Oldenburg verliehen. Burkard gilt als einer der Vordenker der ökonomischen Bildung und ist Vorsitzender von VÖBAS, einem Verband, der ökonomische Bildung in allgemeinbildenden Schulen fordert. Jährlich organisiert Burkard mit renommierten Experten den „Tag der ökonomischen Bildung“ in Oldenburg und in Münster. Vor mehr als 100 Gästen fand am 23.09.2019 die Festveranstaltung im BIS-Saal der Universität Oldenburg statt, in deren Rahmen Burkard eine beeindruckende Antrittsvorlesung zu dem Thema: „Aus der Wirtschaftsgeschichte lernen? Geschichte in der ökonomischen Bildung“ hielt. Das Manuskript seiner Vorlesung wird im Rahmen der Schriftenreihen "Oldenburger Universitätsreden" vom BIS-Verlag der Universität Oldenburg veröffentlicht. Den Foliensatz dieser Veranstaltung können Sie auf den Seiten des IÖB einsehen (<http://www.ioeb.de/aktuelles#1541>).



(Foto: Frank-Michael Henn)

Ansprechpartner: Prof. Dr. Dirk Loerwald, Department für WiRe (Ökonomische Bildung), Fk II

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Wussten Sie schon?

- Im Jahr 2018 waren rund 48 % aller Masterabschlüsse der Universität den Master of Education-Studiengängen zuzurechnen.
- In Oldenburg werden schon seit 1848 Lehrer*innen ausgebildet.

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Studium & Lehre

Neukonstituierung der Fachkommission Sachunterricht

Die Fachkommission Sachunterricht wurde zum 01.04.2019 durch den diz-Rat neu konstituiert.

Der Rat für Lehre hat am 11.09.2019 beschlossen, die Fachkommission Sachunterricht unter Anbindung an den Rat für Lehre weiterzuführen. Zusätzlich wurde beschlossen, die bisherige Zusammensetzung der Fachkommission um zwei Fachperspektiven zu erweitern (Didaktik der Informatik und Didaktik der Philosophie).

<https://uol.de/diz/studium-und-lehre/fachkommission-sachunterricht>

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Maja Brückmann, Vorsitzende der Kommission, Institut für Pädagogik, Didaktik des Sachunterrichts, Fk I

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Publikation zum Forschenden Lernen im Projektband „Textiles Gestalten“

In der Schriftenreihe „Studien zur Materiellen Kultur: Vermittlung“ im Band „Ethnografie in der Schule: Forschendes Lernen im Schulpraktikum „Textiles Gestalten“ – Reflexionen des Projektbandes in GHR 300“ haben Oldenburger Lehramtsstudierende Beiträge zu ihren Projekten des Forschenden Lernens publiziert.

Die Studierenden beschreiben in ethnografischen Berichten ihre Projektarbeiten sowie die Ergebnisse bzw. Mehrwerte unter der Perspektive einer reflexiven Betrachtung von Unterricht bzw. Lehren und Lernen im Textilen Gestalten. Die Publikation bündelt damit Eindrücke und Lernerfahrungen von Studierenden für Studierende – sowohl zur Vorbereitung auf das Ausbildungsmodul und die Berufstätigkeit als Lehrkraft als auch zur Anregung einer Auseinandersetzungen mit forschenden Haltungen und wissenschaftlichen Perspektiven auf Unterricht.

https://uol.de/fileadmin/user_upload/materiellekultur/Studien_Mat_Kult_Band_31-40/Band36_Ethnografie_Schule_2019.pdf

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Heike Derwanz, Institut für Materielle Kultur, Vermittlung Materielle Kultur, Fk III

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Oldenburger Lehr-Lern-Labore OLEA: 10 Jahre Grüne Schule

Die Oldenburger Lehr-Lern-Labore wurden seit dem Jahr 2002 systematisch an der Universität Oldenburg aufgebaut. Seither sind auch in verschiedenen Fächern Lehr- Lern-Labore gegründet und in den Ausbildungscurricula der lehramtsbezogenen Studiengänge fest verankert worden und ein besonderes Merkmal der Oldenburger Lehrer*innenbildung (vgl. <https://uol.de/diz/olela>).

In diesem Jahr feierte das Lehr-Lern-Labor „Grüne Schule“ sein 10-jähriges Jubiläum im botanischen Garten der Universität Oldenburg. Die „Grüne Schule“ unterstützt sowohl das Forschende Lernen im Lehramtsstudium als auch die Weiterentwicklung der fachdidaktischen Forschung. Zahlreiche Schüler*innen besuchten inzwischen die Angebote der Grünen Schule und konnten ihr Wissen in den handlungsorientierten Angeboten vertiefen.

Zum Jubiläum gratulieren Vertreter*innen aus Schulen, Umweltbildungseinrichtungen, Forschung und Stadt Oldenburg. Zu den Gästen gehörten u. a. der Präsident der Universität Oldenburg, Prof. Dr. Dr. Hans Michael Piper, und Oldenburgs Oberbürgermeister Jürgen Krogmann.

Ansprechpartnerinnen: Prof. Dr. Corinna Hößle & Dr. Birgit Weusmann, Institut für Biologie und Umweltwissenschaften (IBU), Didaktik der Biologie, Fk V

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Zwei Projekterfolge in der 3. Phase der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“

Die Lehrer*innenbildung der Universität Oldenburg hat in der 3. Fördersonderrunde der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ zwei Projektanträge bewilligt bekommen.

Das Projekt „Digitalisierung in der Oldenburger Lehrer*innenbildung“ (DiOLL) hat das Ziel, die digitale Bildung angehender und erfahrener Lehrkräfte zu verbessern.

Bei dem Projekt SeReKo geht es um die „Beförderung der (Selbst-) Reflexionskompetenz zur Verknüpfung von Theorie und Praxis in der Lehrer*innenbildung“. Es ist ein Kooperationsprojekt mit der Universität Osnabrück. Beide Projekte starten im März 2020 und laufen bis Ende 2023.

<https://www.presse.uni-oldenburg.de/mit/2019/185.html>

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Projekterfolg: DAAD fördert Austausch der Universität Oldenburg mit Partneruniversitäten in Südafrika und den Niederlanden

Lehramtsstudierenden mehr internationale Erfahrungen zu ermöglichen – das ist das Ziel eines Projekts der Universität Oldenburg, das der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) in den kommenden drei Jahren fördert. Die Universität kooperiert dabei mit der Rijksuniversiteit Groningen (Niederlande) und der Nelson Mandela University in Port Elizabeth (Südafrika). Für das Vorhaben mit dem Titel „Dimensions of Diversity in Teacher Education: A Trilateral Conversation“ war eine Fördersumme von rund 470.000 Euro beantragt worden.

Das Programm richtet sich an Lehramtsstudierende der Fächer Pädagogik, Sonderpädagogik, Musik, Chemie, Germanistik, Anglistik und Niederlandistik. Weitere Disziplinen sollen im Laufe des Projekts hinzukommen. Die Student*innen aller drei beteiligten Universitäten können ab 2020 zum Beispiel an Austauschprogrammen und gemeinsamen Sommerakademien teilnehmen, Schulpraktika in einem der drei Länder absolvieren und an deutschen und niederländischen Partnerschulen gemeinsame Studien zur Unterrichtsplanung durchführen.

<https://uol.de/diz/>

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Projekterfolg: „Kompetenzentwicklung selbst gestalten – Zusatzangebote für Lehramtsstudierende“

Das Projekt „Kompetenzentwicklung selbst gestalten – Zusatzangebote für Lehramtsstudierende“ wurde von der Studienqualitätskommission für weitere 2 Jahre (11/2019 bis 11/2021) bewilligt.

Das Projekt hat zum Ziel, Lehramtsstudierende im Rahmen extracurricularer Angebote kontinuierlich und individuell bei der Entwicklung fachübergreifender Kompetenzen für das Berufsfeld Schule (Schwerpunkt „Professionalisierung“) sowie bei der Überprüfung und Reflexion ihrer Berufswahl (Schwerpunkt „Eignungs- und

Berufsreflexion“) zu unterstützen und zu begleiten. Die Ausbildungsmaßnahmen in den Fächern und allgemeine Unterstützungsangebote an der Universität sollen dadurch gezielt ergänzt und entlastet werden. Die Teilnahme an den Workshops ist gebührenfrei und wird bescheinigt.

<https://uol.de/diz/zusatzangebote>

Ansprechpartner: Fedor Stern, DiZ-Geschäftsstelle

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Absolvent*innenfeier Master of Education

Am 08.06.2019 wurden 78 Absolvent*innen der Master-of-Education-Studiengänge (Grundschule, Haupt-/Realschule, Gymnasium, Sonderpädagogik) im Rahmen einer Absolvent*innenfeier feierlich verabschiedet. Nach Gratulationen und Glückwünschen durch die Vizepräsidentin für Studium und Lehre, Frau Prof. Dr. Sabine Kyora, und dem DiZ-Direktor, Herr Prof. Dr. Martin Butler, haben die Absolvent*innen mit musikalischer Untermalung und spontanen Interaktionen ihre Urkunden überreicht bekommen. Organisiert wurde die Veranstaltung durch die Geschäftsstelle des Didaktischen Zentrums.

Am 06.12.2019 findet die nächste Absolvent*innenfeier statt, zu der über 100 Absolvent*innen mit Ihrer Familie erwartet werden. Studierende, die ihren Master of Education bis Ende November 2019 abschließen, haben die Möglichkeit, sich für diesen feierlichen Studienabschluss anzumelden.

<https://uol.de/diz/absolventinnenfeiern>

Ansprechpartnerinnen: Katharina Kaschel & Janny de Wall, DiZ-Geschäftsstelle

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Forschung

Publikationserfolg: neue Buchreihe „Sprachsensibilität in Bildungsprozessen“ beim Springer Verlag

Im Rahmen der neuen Buchreihe „Sprachsensibilität in Bildungsprozessen“ beim Springer Verlag ist der erste Sammelband „Sprachsensibler Fachunterricht – Chancen und Herausforderungen aus interdisziplinärer Perspektive“ mit insgesamt 13 Beiträgen aus der Universität Oldenburg erschienen (vgl.

<https://www.springer.com/series/16217?detailsPage=titles>).



Ziel des Sammelbandes ist es, einen ersten Beitrag zur Diskussion unterschiedlicher Dimensionen des Sprachhandelns aus verschiedenen Perspektiven beizutragen. So betrachten die Beiträge das Thema aus fachdidaktischen, sprach-, bildungs- und kulturwissenschaftlichen Perspektiven. Vor dem Hintergrund dieses Anliegens sollen die sprachwissenschaftliche Perspektive mit ihrem Blick auf sprachliche Varietäten und ihre Besonderheiten, die sprachdidaktische Frage nach Erwerbsprozessen und Vermittlungsmöglichkeiten, der fachdidaktische Fokus auf den sprachlichen Aspekten fachlichen Lernens und Lehrens, die bildungswissenschaftliche Perspektive auf Bildungsprozesse und -institutionen und nicht zuletzt gesellschafts- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Sprache als subjektivierendes

Medium in Bildungsprozessen in diesem Band nicht nur nebeneinandergestellt, sondern zueinander in Beziehung gesetzt werden.

Hinweis: Die Buchreihe unter Herausgeberschaft von Oldenburger Wissenschaftler*innen ist interdisziplinär ausgerichtet und offen für Publikationen aus unterschiedlichen Fachkulturen mit verschiedenen Zielgruppen (Wissenschaftler*innen, Studierende, Lehrkräfte u.a.). Sie dient, als möglicher Ort der Veröffentlichung von Oldenburger Beiträgen zum Thema „Sprachsensibilität“, einerseits der Profilierung der Oldenburger Forschungen in diesem Bereich. Andererseits steht sie auch anderen zum Thema arbeitenden Wissenschaftler*innen offen und bietet auf diese Weise die Möglichkeit der Vernetzung einschlägiger Forschungsperspektiven mit den am DiZ koordinierten Aktivitäten (bspw. durch Kooperationen in der Band-Herausgeberschaft).

Ansprechpartner*innen: Prof. Dr. Juliana Goschler, Institut für Germanistik, Fk III & Prof. Dr. Martin Butler, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Fk III

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Tagungsankündigung: EARLI SIG11 Conference 2020 in Oldenburg

Das SIG 11 "Teaching and Teacher Education" von EARLI - der Europäischen Vereinigung für Lern- und Unterrichtsforschung - lädt Forscher*innen ein, an der Konferenz 2020 in Oldenburg teilzunehmen und ihre jüngsten Forschungsergebnisse zu diskutieren. Die SIG 11-Konferenz bietet eine Plattform zur Förderung des wissenschaftlichen Diskurses zu aktuellen Themen der praxisnahen und qualifizierten Lehrerbildungsforschung in allen Phasen der beruflichen Laufbahn.

Der Call for Papers läuft noch bis zum 14.02.2020: <https://uol.de/en/earli2020-sig11/>

Save the date:

- 09.06.2020 Pre-conference (JURE)
- 10.06. bis 12.06.2020 Main-conference (SIG 11)

Ansprechpartnerinnen: Prof. Dr. Barbara Moschner & Prof. Dr. Maja Brückmann, Institut für Pädagogik, Fk I

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Projektabschluss in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik „Zukunftsdiskurse - Nachhaltiges Wirtschaften zwischen Gesellschaft, Ökonomie und Bildung“

Am 29.08.2019 wurde das Projekt mit seinen Ergebnissen feierlich beendet und der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Projekt wurde im Rahmen der Ausschreibung „Zukunftsdiskurse“ vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert.

Das Projekt hatte das Ziel, ein Zukunftsmodell für eine nachhaltige Wirtschaftsordnung zu entwickeln, in dem die zentralen Akteur*innen identifiziert wurden und wesentliche Mechanismen zwischen den Akteuren abgebildet sind. Zu den Akteur*innen zählen u.a. staatliche und wissenschaftliche Institutionen, Medien, Individuen und Unternehmen. In den Diskussionen stellte sich heraus, dass es in einer nachhaltigen Wirtschaftsordnung Aufgaben gibt, die von allen Akteur*innen gleichermaßen zu bearbeiten sind. Hierzu zählt die Entwicklung von Bildungsangeboten, die entsprechend von den Individuen wahrgenommen werden müssen.

Das entwickelte Modell wird nicht als Prototyp verstanden, sondern es soll Impulse für die Ausgestaltung einer nachhaltigen Wirtschaftsordnung geben. In der Abschlussveranstaltung wurde das Zukunftsmodell vorgestellt, die Veranstaltung fungierte somit als ein Startpunkt für Austausch und Diskussion.

<https://uol.de/bwp/forschung/berufsbildung-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung/zukunftsdiskurse-nachhaltiges-wirtschaften-zwischen-gesellschaft-oekonomie-und-bildung>

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Karin Rebmann, Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Berufs- und Wirtschaftspädagogik, FK II

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

BMBF-Bekanntmachung: MINT-Bildung für Jugendliche (11.11.2019 - 02.03.2020)

Das BMBF will den Auf- sowie Ausbau regionaler Clusterstrukturen für die MINT-Bildung von Jugendlichen finanziell unterstützen, damit die entsprechenden Regionen langfristig niederschwellige außerschulische MINT-Bildung anbieten können, um so eine MINT-Breitenwirkung in der Bevölkerung in Deutschland zu erzielen.

Dabei sollen die Cluster aus mindestens drei verschiedenen Akteuren aus a) Wissenschaft, b) Zivilgesellschaft, c) Wirtschaft und d) Körperschaften des öffentlichen Rechts (z. B. Bildungsträger) bestehen.

Die Bekanntmachung ist Bestandteil eines vierteiligen MINT-Aktionsplans. Die weiteren Teile umfassen eine MINT-Vernetzungsstelle, Forschung zu Gelingensbedingungen und eine Kommunikationsoffensive.

Die Geschäftsstelle des DiZ organisiert unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Maja Brückmann ein Sondierungstreffen für Januar 2020 zur Beratung einer potentiellen Antragsstellung.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2701.html>

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Berufsfeld Schule

Call for Papers für die 34. Pädagogische Woche: „Heute ist schon morgen! Zukunftskompetenzen von Schüler*innen im Fokus“

Die Pädagogische Woche 2020 findet vom 28.09.2020 bis zum 01.10.2020 an der Universität Oldenburg statt. Mit dem Titel: „Heute ist schon morgen! Zukunftskompetenzen von Schüler*innen im Fokus“ fokussiert die Tagung diejenigen Kompetenzen, die Schüler*innen benötigen, um in einer Zeit mit sich radikal verändernden Bedingungen erfolgreich zu agieren. Globalisierung, künstliche Intelligenz, Digitalisierung und Klimawandel sind Prozesse, deren Konsequenzen für die einzelnen Personen und für die Gesellschaft schon heute Auswirkungen haben und deren Ausmaße aktuell nicht vorhersehbar sind. Um diese Unvorhersehbarkeiten erfolgreich zu bewältigen, benötigen Schüler*innen auf verschiedenen Ebenen besondere Fähigkeiten und Haltungen, die es ihnen erlauben, in der Zukunft positiv, offen und wirksam zu agieren.

Das Tagungsthema wird sich in drei Fachtage mit folgenden Schwerpunkten gliedern:

- Fokus Individuum: *kreativ & eigenverantwortlich* (Dienstag, 29.09.2020)
- Fokus Team: *kommunikativ & beziehungsstark* (Mittwoch, 30.09.2020)
- Fokus Gesellschaft: *mündig & engagiert* (Donnerstag, 01.10.2020)

Den Eröffnungsvortrag am 28.09.2020 hält der bekannte Autor und Bildungswissenschaftler Prof. Dr. Axel Olaf Burow, Universität Kassel, zu dem Thema „Bildung 2030 - Sieben Trends, die die Schule revolutionieren“.

Der Call for Papers läuft noch bis zum 01.12.2019. <https://uol.de/pw2020>

Ansprechpartnerin: Dr. Verena Niesel, DiZ-Geschäftsstelle

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik bietet erneut zwei Weiterbildungen an

Um dem steigenden Bedarf an sonderpädagogisch qualifiziertem Personal nachzukommen, sind an der Universität Oldenburg für November 2019 und Februar 2020 zwei Weiterbildungsmaßnahmen im Auftrag freier Schulträger, die sowohl für Teilnehmer*innen ohne, als auch für Teilnehmer*innen mit Lehramtsausbildung konzipiert wurden, geplant.

Seit 2012 qualifiziert das Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik unter der Leitung von Prof. Dr. Hillenbrand, Prof. Dr. Ricking und Prof. Dr. Wittrock in Kooperation mit der Geschäftsstelle des Didaktischen Zentrums im Rahmen der zweijährigen Weiterbildung Sonderpädagogik: „Pädagogik und Didaktik bei Beeinträchtigungen im Lernen und in der emotionalen und sozialen Entwicklung“ Lehrkräfte und schulisches Personal. Der Abschluss ermöglicht es den Weiterqualifizierten, sich auf sonderpädagogische Stellen in der Schule zu bewerben. Insgesamt wurden und werden – auf alle Durchgänge seit 2012 bezogen – 183 Lehrkräfte sonderpädagogisch qualifiziert.

<https://uol.de/weiterbildung-sonderpaedagogik/>

Ansprechpartnerin: Simona Selle, DiZ-Geschäftsstelle

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Das Deutsche Schulportal

„Für mehr gute Schulen“ – das ist der Leitspruch des Deutschen Schulportals: Die neu entwickelte Online-Plattform ist ein Fachmedium für alle, die sich für Schul- und Unterrichtsentwicklung interessieren.

Das Schulportal stellt erfolgreiche Konzepte aus der Schulpraxis vor und bietet aktuelle Informationen und Beiträge rund um die Themen der schulischen Bildung.

Mehr dazu unter: <https://deutsches-schulportal.de/>.

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Nächster Newsletter und Kontakt

Der nächste Newsletter erscheint Anfang April 2020.

Sie möchten Inhalte oder Veranstaltungen aus Ihrer Einrichtung über den Newsletter kommunizieren? Dann kontaktieren Sie uns gerne bis spätestens Ende Februar 2020 unter diz@uni-oldenburg.de mit dem Betreff „Newsletter“. Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung!

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Impressum

Die inhaltliche Verantwortung für den Newsletter hat Dr. Julia Michaelis, Geschäftsführerin des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum.

Der Newsletter ist ein Service der Geschäftsstelle des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Er ist ein **zentrumsinternes** Kommunikationsmittel.

Kontakt: diz@uni-oldenburg.de

Webseite: <https://uol.de/diz/newsletter>
